

Auf den Punkt gebracht: aktiver und passiver Investmentstil

Bei unserer Fondspolice MAXCELLENCE steht es Ihnen frei, sowohl zwischen aktiv gemanagten als auch passiven Fonds zu wählen. Sie können entweder ganz auf den aktiven Investmentstil setzen oder ganz auf den passiven Investmentstil vertrauen. Sie haben auch die Möglichkeit, Ihr Anlageportfolio mit Fonds aus beiden Stilen zusammenzustellen.

Wir möchten Ihnen hier beide Investmentstile vorstellen und erklären, wie diese funktionieren und welche Unterschiede es gibt. Dabei geben wir bewusst keine Empfehlung, welcher Stil besser ist und welcher nicht. Kapitalanlage ist eine sehr persönliche Entscheidung. Entscheidend ist, dass Sie die für sich optimale Anlagestrategie aussuchen.

Zwei Stile mit unterschiedlichen Ausgangspositionen

Der grundlegende Unterschied zwischen beiden Investmentstilen liegt darin, dass unterschiedliche Annahmen zugrunde gelegt werden. Die Frage, ob der Marktpreis eines Wertpapiers alle verfügbaren relevanten Informationen enthält, beantworten beide Investmentstile gegensätzlich.

Der aktive Investmentstil	Der passive Investmentstil
<p>Die Lehre: Dieser Stil gründet auf der Annahme, dass aktuelle Marktpreise von gehandelten Finanztiteln nicht alle verfügbaren, relevanten Informationen widerspiegeln. Werden nun konsequent historische Daten ausgewertet, Informationen gesammelt und entsprechende Prognosetechniken genutzt, eröffnen sich dadurch systematisch Renditepotenziale, die über der Marktrendite liegen. Als Marktrendite wird dazu meistens ein Vergleichsindex herangezogen, also eine Messlatte, die man mit dem aktiven Investmentstil übertreffen möchte. Als solche Messlatten, Benchmarks genannt, können beispielsweise Indices wie der DAX dienen.</p>	<p>Die Lehre: Im Gegensatz dazu basiert der passive Investmentstil auf der Annahme, dass der Finanzmarkt alle verfügbaren Informationen über die Finanztitel widerspiegelt. Als Orientierungsgröße für das Anlageverhalten dient ein für den Markt repräsentativer Index. Dieser wird als Benchmark herangezogen und nahezu 1:1 nachgebildet. Das Anlageziel ist dann erreicht, wenn die erwirtschaftete Rendite möglichst genau die Wertentwicklung des Vergleichsindex trifft.</p>
<p>Der aktive Investmentstil in der Praxis: Aktiv gemanagte Fonds bauen darauf, dass durch einen aktiven Informationsvorsprung des Fondsmanagements der ausgewählte Vergleichsindex zu schlagen ist. Erreicht wird dies durch gezielte Gewichtung der im Fonds enthaltenen Anlageklassen und -titel. Kunden, die in aktiv gemanagte Fonds investieren, sind von dem aufwendigen Verfahren dieses Investmentstils überzeugt, denn das Ziel der aktiv gemanagten Fonds liegt darin, höhere Renditen als die Benchmark zu erzielen.</p>	<p>Der passive Investmentstil in der Praxis: Passive Fonds (auch Indexfonds genannt) setzen dementsprechend auf die Effizienz der Märkte. Alle relevanten Informationen sind bereits in den Wertpapieren eingepreist. Daher muss das passive Fondsmanagement die im Fonds enthaltenen Anlageklassen und -titel nicht gesondert gewichten. Stattdessen bildet man bei der Zusammensetzung der Fondsstruktur den ausgewählten Vergleichsindex nahezu nach. Indexfonds haben nicht den Anspruch, höhere Renditen als die ausgewählte Benchmark zu erzielen.</p>
<p>Kernelemente des aktiven Investmentstils auf einen Blick:</p> <ul style="list-style-type: none">• intensivere Recherchen und Analysen• aktive Anlageentscheidungen durch den Fondsmanager• aktives Kaufen oder Verkaufen bestimmter Aktien• i. d. R. höhere Kosten durch Mehraufwand• Höhere Renditen als beim Vergleichsindex sind möglich.	<p>Kernelemente des passiven Investmentstils auf einen Blick:</p> <ul style="list-style-type: none">• Passive Fondsmanager halten sich an die Vorgaben des Index.• keine speziellen Rechercheprozesse und Analysen• keine aktive Anlageentscheidung• geringer Aufwand durch weniger Handelsvorgänge• i. d. R. niedrigere Kosten• Vorgehensweise und Portfoliozusammensetzung sind für den Anleger leicht nachzuvollziehen.